

Potenziale von Beiräten in sächsischen Unternehmen

Wirtschaftliche Herausforderungen und
Sichtweisen der Unternehmen auf Beiräte
in Sachsen – Vorstellung einer Studie

Zusammenfassung



BÜRGCHAFTSBANK SACHSEN
MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN

Die Studie

Die Studie wurde im Auftrag der Bürgschaftsbank Sachsen GmbH und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH von der imreg – Institut für Mittelstands- und Regionalentwicklung GmbH durch:

- > Lars Kroemer
- > Janette Köhler und
- > Rita Musch

erstellt.

Mit freundlicher Unterstützung von:

- > Industrie- und Handelskammer Chemnitz
- > Industrie und Handelskammer Dresden

Die Studie

Die Studie der Arbeitsgruppe Lars Kroemer, Janette Köhler und Rita Musch der imreg – Institut für Mittelstands- und Regionalentwicklung GmbH:

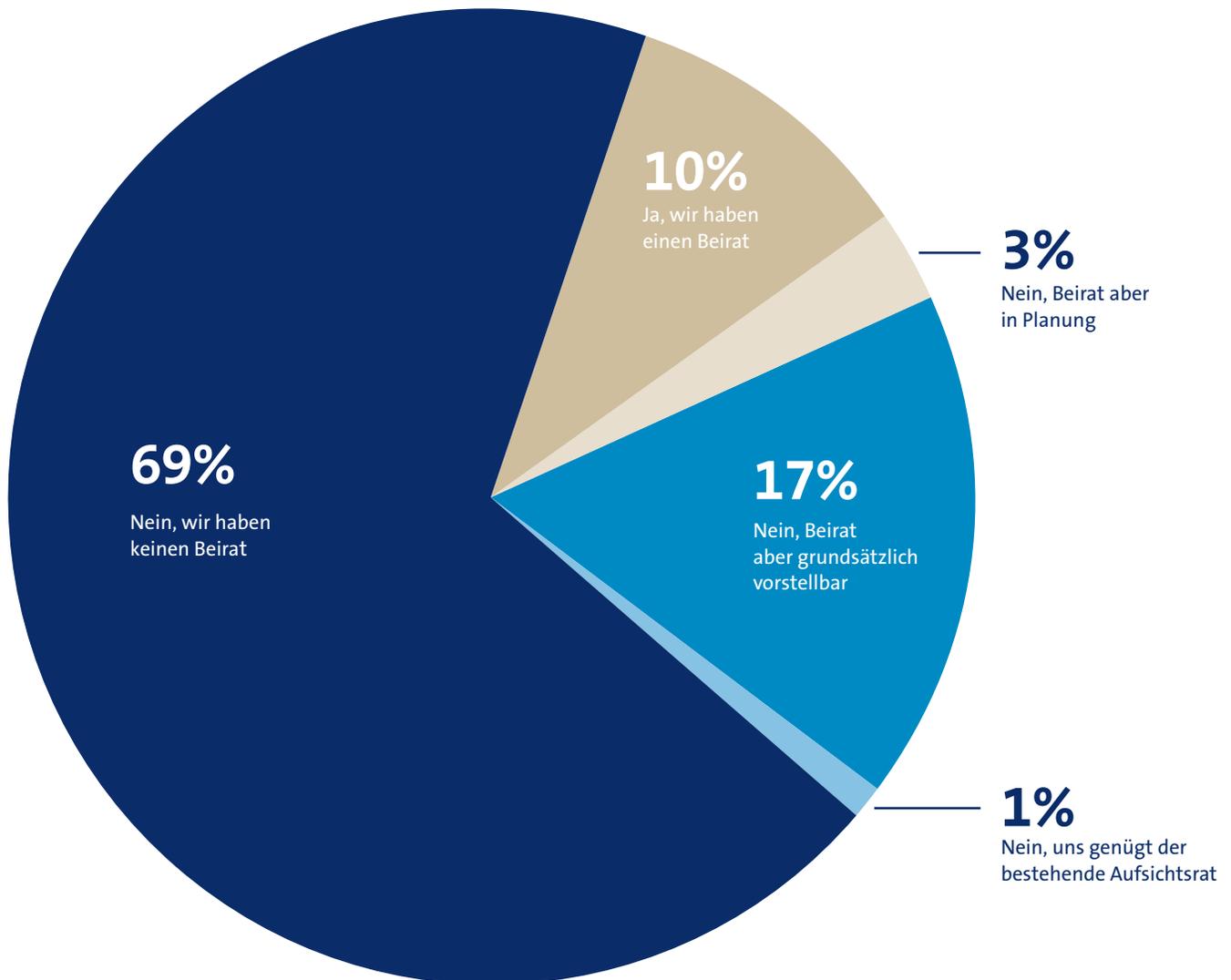
- > erfasst die Verbreitung von Beiräten in sächsischen mittelständischen Unternehmen,
- > deren Tätigkeit und Bedeutung,
- > verdeutlicht die Potenziale von Beiräten für die wirtschaftliche Entwicklung von mittelständischen Unternehmen,
- > sensibilisiert für das Thema „Beirat“ durch Informationen und Handlungsempfehlungen
- > und gibt Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Beiräte.

Die Studie erfasst bestehende Beiräte in sächsischen Unternehmen und beschreibt Chancen und Herausforderungen für die Weiterentwicklung und Etablierung dieses interessanten Gremiums zur strategischen Begleitung von mittelständischen Unternehmen.

Beiräte in Sachsen aus Unternehmersicht

Haben Sie einen Beirat? Wenn
nicht, können Sie sich einen Beirat
für Ihr Unternehmen vorstellen?

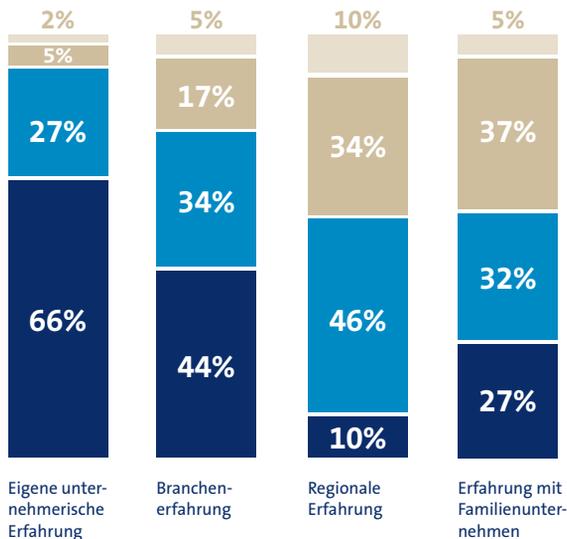
Abbildung: Verbreitung von Beiräten



Der Beirat – strategisches Instrument für kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen?

Getragen von einem breiten und innovativen Mittelstand hat sich die sächsische Wirtschaft in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Dennoch stehen dieser Entwicklung Herausforderungen entgegen, die es für die Unternehmen zu meistern gilt. Sowohl die beständig wachsende globale Wettbewerbsintensität als auch die demografischen Herausforderungen zwingen die sächsischen Unternehmer dazu, in innovative Produkte und die Erschließung neuer Märkte zu investieren und gleichzeitig ihren Wachstumsprozess zu finanzieren.

Abbildung: Anforderung an das Erfahrungswissen von Beiratsmitgliedern – Welches Erfahrungswissen ist für Sie im Beirat wichtig?



■ sehr wichtig ■ wichtig ■ unwichtig ■ k. A.

Der Bedarf an einer strategischen Weiterentwicklung des sächsischen Mittelstandes wächst.

Hierzu kann das Know-how von Beiräten einen wichtigen Beitrag liefern. Insbesondere geht es um:

- > die Nutzung strategischer Kompetenzen und etablierter Kontakte,
- > die Verbesserung betrieblicher Abläufe,
- > die Gestaltung von Innovationsprozessen,
- > die Verbesserung der Finanzkommunikation,
- > die Gewinnung neuer Absatzmärkte.

Des Weiteren können Beiräte einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den anstehenden Generationswechsel in der Unternehmensführung zu begleiten bzw. zu moderieren.

Beiräte in Sachsen aus Unternehmersicht

Die Studie zeigt:

- › Nur wenige Unternehmen in Sachsen gaben in der Befragung an, einen Beirat zu haben. Auch das Interesse an einem Beirat ist lediglich bei einem geringen Teil der befragten Unternehmen gegeben.
- › Interesse besteht vor allem in mittelgroßen Betrieben. Wichtig ist hierbei in allererster Linie das Vertrauensverhältnis zwischen Geschäftsführer/Gesellschafter und den Beiratsmitgliedern und die unternehmerische Erfahrung der Beiratsmitglieder. Dabei erwarten die Unternehmen eine unabhängige und kompetente Beratung der Geschäftsführung und der Gesellschafter.
- › Die Erwartung, das Unternehmen besonders in strategischen Fragen zu beraten, wird von den meisten Beiräten auch zufriedenstellend erfüllt.
- › Mittelständische Unternehmen haben grundsätzlich weite rechtliche Möglichkeiten, einen Beirat zu gestalten, auszurichten und zu besetzen.

Beiräte werden als ein langfristig strategisches Instrument zur Weiterentwicklung des Unternehmens gesehen und flexibel, d.h. gemäß der angestrebten Ausrichtung besetzt und organisiert.

Gründe für die Zurückhaltung gegenüber Beiräten

Durch die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten von Beiräten, können diese auf die jeweiligen betrieblichen Herausforderungen ausgerichtet werden. Entsprechend hoch ist deren Potenzial im sächsischen Mittelstand. Dennoch haben nur wenige Unternehmen bislang einen Beirat.

Die Studie ermittelt:

- › Die Mehrzahl der befragten sächsischen Unternehmen hat sich bislang noch nicht mit der Schaffung eines Beirates befasst. Dementsprechend kritisch ist die Auffassung vieler Unternehmer zu diesem Thema.
- › Wenn Vorbehalte gegenüber Beiräten bestehen, betreffen diese eine befürchtete Einschränkung der Geschäftsführung des Unternehmens.
- › In der Praxis erweist es sich vor allem als schwierig, Beiräte mit geeigneten Kandidaten zu besetzen, während darüberhinausgehende Probleme nicht festgestellt wurden.

Effekte für das operative Geschäft sehen zwar die wenigsten Unternehmen mit Beirat, dennoch hat sich die Einberufung eines Beirates in allen betrachteten Fällen bewährt.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen in vielen mittelständischen Unternehmen, die in einem entsprechend hohen und kontinuierlichen Beratungsbedarf zum Ausdruck kommen, stellen Gesellschaften mit einem Beirat noch die Minderheit in der Unternehmerlandschaft Sachsens dar.

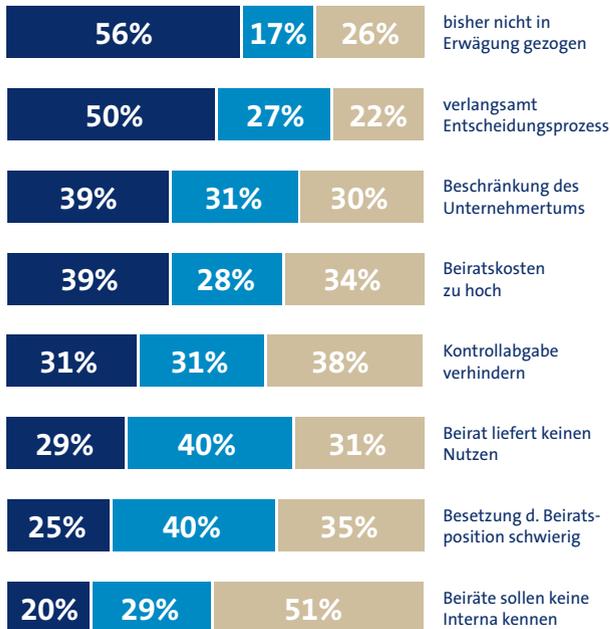
Expertise und Erfahrung für sächsische Unternehmen

Beiräte können einen wichtigen Beitrag zur Steigerung des unternehmerischen Know-hows leisten und den sächsischen Mittelstand bei seiner Weiterentwicklung unterstützen.

Die Studie kommt zu dem Schluss:

Potenzielle Vertreter mit dem benötigten Fachwissen sollten gezielt angesprochen werden. Hier bietet sich vor allem an, den in den nächsten Jahren verstärkt anstehenden Generationswechsel im Unternehmensführungsbe- reich zu nutzen, indem das Wissen der Übergeber für Beiräte genutzt wird.

Abbildung: Gründe für die Nichteinrichtung eines Beirats



zutreffend
 teils zutreffend
 nicht zutreffend

Um Beiräte weiter zu etablieren:

- > muss zunächst das Instrument Beirat als solches bekannter gemacht werden,
- > ist Aufklärungsarbeit über die rechtlichen und formalen Gestaltungsmöglichkeiten eines Beirates im Vergleich zu einem Aufsichtsrat zu leisten.
- > es besteht die Notwendigkeit, bereitwillige und geeignete Beiratsmitglieder effektiver einzusetzen.

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH
Anton-Graff-Straße 20 / 01309 Dresden

Telefon 0351 4409-0 / Telefax 0351 4409-450
info@bbs-sachsen.de / www.bbs-sachsen.de
info@mbg-sachsen.de / www.mbg-sachsen.de

*Die Studie unter
www.bbs-sachsen.de*